

YEP! Young Energy People

Protokoll der 3. Sitzung des Projektbeirats

Ort: Schönhauser Allee 63, 10437 Berlin

Tag: 01. Juni 2010

Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr

Anwesend:		
Heiner Matthies	Energieberatung Prenzlauer Berg e. V.	
Kathrin Rößler	Energieberatung Prenzlauer Berg e. V.	
Michaela Rauter	Max Beckmann Oberschule	
Rainer Pobloth	Bertolt Brecht Oberschule	

Begrüßung

Herr Matthies begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Er stellt fest, dass die gleichen Personen wie bei der letzten Sitzung vor über einem Jahr anwesend sind.

Er habe zu diesem Treffen eingeladen, um noch einmal abschließend die Bewertung der beteiligten Lehrer zum Projekt YEP! zur Kenntnis zu nehmen und bedankt sich für das Kommen der beiden Lehrer.

Es sei nur sehr eingeschränkt gelungen, einen regelmäßigen Austausch unter den beteiligten Lehrern und Schulen zu gewährleisten, jedoch sei an jeder einzelnen der beteiligten 5 Schulen gute Arbeit geleistet worden.

Da nach den beiden ersten Sitzungen des Beirats abzusehen gewesen sei, dass keine der angesprochenen Institutionen es schaffen würde, regelmäßig Vertreter zu den Sitzungen zu schicken, sei es richtig gewesen, von den Sitzungen Abstand zu nehmen und stattdessen das persönliche Gespräch zu suchen.

Herr Pobloth, Bertolt Brecht OS, bringt zum Ausdruck, dass er schon seit Jahren versuche, das Energiethema in seiner Schule zu verankern und insofern YEP! eine willkommene Unterstützung seines Anliegens gewesen sei. Er freue sich immer, wenn er kompetente Ansprechpartner außerhalb der Schule finde, da das Interesse seiner Kollegen sehr begrenzt sei.

Neben den schulischen Aufgaben können die Kollegen selten auch noch Sitzungstermine an einem weit entfernten Ort in der Stadt wahrzunehmen. Insofern sei er recht froh, dass die von EBPB ausgehenden Anstöße Anlass auch für weitere Kollegen waren, sich um Energieeffizienz in der Schule zu kümmern.

Die Begleitung der Schüler bei ihren Praktika sei schwierig gewesen, da der Kollege, der das Prozedere mit den Betrieben regelt, eine Überfrachtung der Praktika mit dem zusätzlichen Thema Gebäudeenergieeffizienz befürchtet habe.

Frau Rauthert, Max Beckmann OS, fand die Zusammenarbeit fruchtbar. Sie habe in ihrer Rolle als verantwortliche Ansprechpartnerin nicht selbst am Energieunterricht teilgenommen, habe sich aber von der Ethik-Lehrerin Frau Terbeck sagen lassen, dass die Schüler ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge von Energieproduktion und Energieverbrauch bekommen hätten.

Die Begleitung der Praktika habe nicht geklappt, da die Schüler ihr Praktikum bereits im Vorjahr absolviert hätten.

Herr Matthies berichtet, dass die 5 Praktikumsbetriebe von Schülern der Fritz Karsen OS ausgewählt worden seien. Das hänge ursächlich mit dem Engagement des an dieser Schule verantwortlichen Lehrers Herrn Husch zusammen, der die Schüler entsprechend motiviert habe und es so möglich gemacht habe, dass das Thema Energieeffizienz auch im Betrieb bearbeitet werden konnte.

Es sei nicht gelungen, die Energieverbrauchsdaten der Betriebe zu erfassen, da die Arbeit in den Betrieben durch interne Umstände erst ein Jahr später als geplant stattfinden konnte. Zudem handelte es sich zumeist um Teilbetriebe größerer Einrichtungen, deren Verbrauchsdaten erst mühsam aus den oft gar nicht im Betrieb vorhandenen Unterlagen hätte errechnet werden müssen.

Für eine sinnvolle Fortsetzung der im Rahmen von YEP! begonnenen Arbeit sei es nach den Erfahrungen mit der Implementierung von YEP! in Berlin aus Sicht der Energieberatung Prenzlauer Berg erforderlich, das Pferd von hinten aufzuzäumen und zunächst den Bedarf der Betriebe für die Kompetenz der Schulabsolventen im Bereich Gebäudeenergieeffizienz zu erfragen. Auf Basis der betrieblichen Erfordernisse könne sodann an die Schulen herangetreten werden, um das hierfür erforderliche Know-how entsprechend zu vermitteln.

Herr Matthies bringt zum Ausdruck, dass als kooperierende Schulen für YEP! wahrscheinlich die Oberstufenzentren besser geeignet gewesen seien als Realschulen. Frau Rauthert und Herr Pobloth stimmen dem zu, betonen jedoch, dass YEP! eins von relativ vielen externen Projekten gewesen sei und die beteiligten Schüler für den Energieverbrauch von Gebäuden sensibilisiert worden seien.

Das Treffen endet um 16:30.

Protokoll: Heiner Matthies